



Projektbeschreibung: Erfassung Asbest in Einfamilienhäusern

Kunde: Werner Sutter & Co. AG, Muttenz
Objekt: Einfamilienhaus (EFH), Baujahr 1950
Ort: Augst
Bearbeitungszeitraum: Oktober 2010

Keywords:

Untersuchung Schadstoffbelastung Bausubstanz
Asbest, PCB, PAK

1. Inventar von Schadstoffen in der Bausubstanz

Für die Planung von Rückbauten ist der Bauherr vom Gesetzgeber verpflichtet, das Vorkommen von Schadstoffen in der Bausubstanz zu erheben und entsprechende Schutzmassnahmen für das Baustellpersonal bei den Rückbauarbeiten einzuplanen. Der am häufigsten in Bauten vorgefundene Schadstoff ist Asbest.

2. Asbest – das Wichtigste in Kürze

Von 1940 bis 1990 galt Asbest wegen seiner ausgezeichneten Hitze- und Feuerbeständigkeit als beliebtes Baumaterial. Man konnte Asbest auch gut zu Verbundwerkstoffen zusammenfügen (z.B. mit Zement und Harz). Asbestfasern können, wenn sie eingeatmet werden zu schweren Erkrankungen (Schädigungen der Lunge, Krebs) führen.

3. Typische Asbestanwendungen

Asbest wurde bei einer Vielzahl von Elementen beim

Hausbau verwendet und findet sich in Brandschutz-, Dach-, Pressplatten, Rohrleitungen, Mörtel, Isolationsmaterial, Bodenbelägen und als Spritzasbest.

4. Typische PAK- und PCB-haltigen Bauteile

Der Schadstoff PAK findet sich bei Korkisolationen, wo er als Klebematerial eingesetzt wurde. PCB findet sich häufig in den Farbanstrichen von Tankräumen.

5. Beispiel einer Untersuchung eines EFH

Bei der Untersuchung eines EFH in Augst, wozu wir vom planenden Architekten beauftragt wurden, wurde Asbest in den Bodenbelägen, im Isolationsmaterial in der Heizung, als Brandschutz bei Elektrobauteilen, sowie als Baumaterial in Form von Asbestfaserzementplatten identifiziert. Ausserdem wurde im Farbanstrich des Tankraums PCB nachgewiesen.

6. Beurteilung der Untersuchung

Im Rahmen der Untersuchung wurden die schadstoffhaltigen Bauteile identifiziert. Die erforderlichen Schadstoffsanierungsarbeiten konnten aufgegleist werden, so dass der Terminplan für den Rückbau des Gebäudes eingehalten werden konnte. Die Kosten für Untersuchung und Schadstoffsanierung betragen CHF 11'000, wobei allein die Entfernung des Farbanstriches CHF 3'500 ausmachten.

